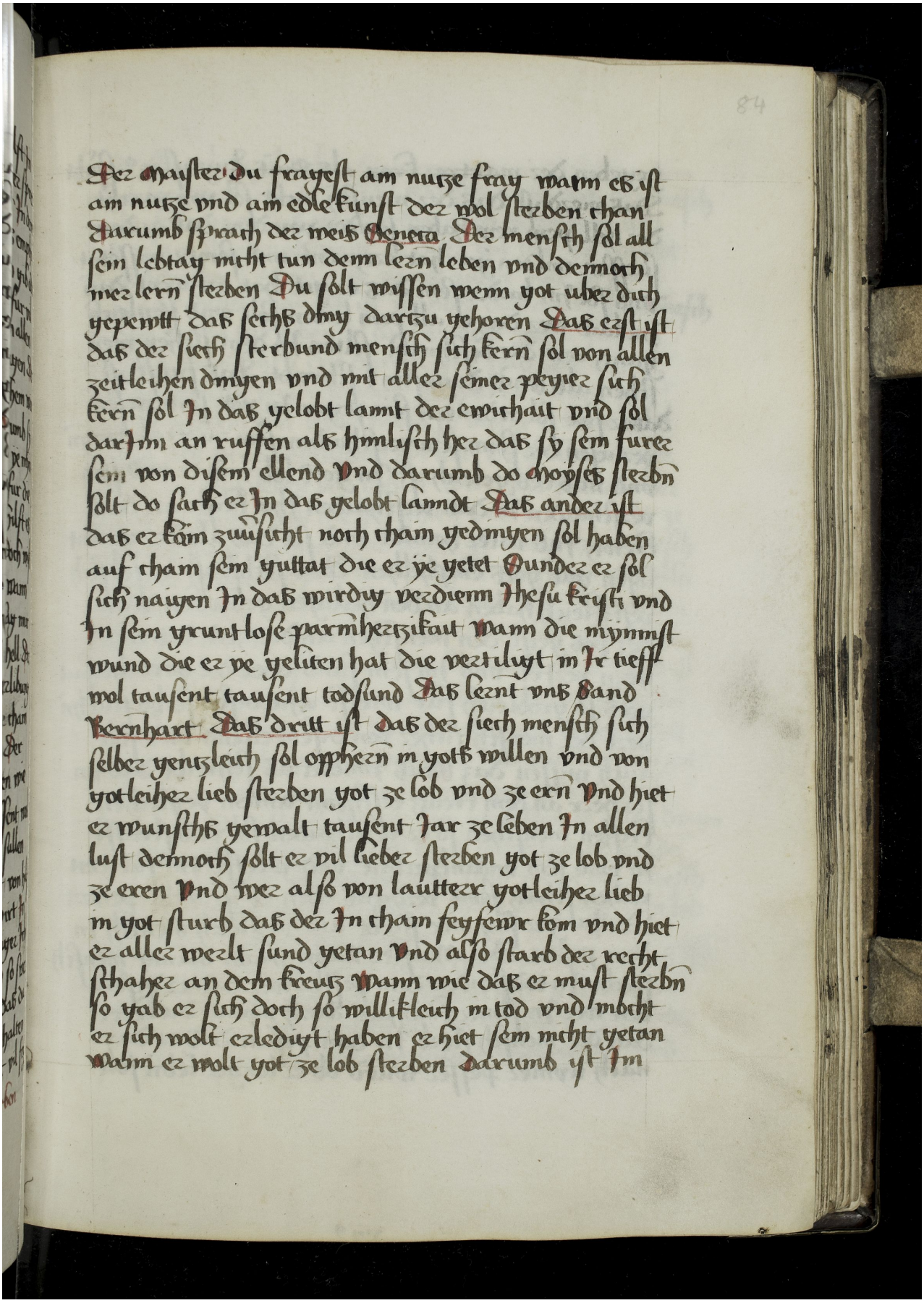
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der Maister Du fragest ain nutze frag wann es ist
ain nutze vnd ain edle kunst der wol sterben chan
Darumb sprach der weis Seneca Der mensch sol all
sein lebtag nicht tun denn lern leben vnd dennoch
mer lern sterben Du solt wissen wenn got uber dich
gepewtt das sechs ding dartzu gehoren Das erst ist
das der siech sterbund mensch sich kern sol von allen
zeitleihen dingen vnd mit aller seiner peyier sich
kern sol In das gelobt lannt der ewichait vnd sol
darinn an ruffen als himlisch her das sy sein furer
sein von disem ellend Vnd darumb do Moyses sterbn
solt do sach er In das gelobt lanndt Das ander ist
das er kain zuuersicht noch chain gedingen sol haben
auf chain sein guttat die er ye getet Sunder er sol
sich naigen In das wirdig verdienn Jhesu kristi vnd
In sein gruntlose parmherczikait Wann die mynnist
wund die er ye geliten hat die vertiligt in Ir tieff
wol tausent tausent todsund Das lernt vns Sand
Bernhart Das dritt ist das der siech mensch sich
selber gentzleich sol opphern in gots willen vnd von
gotleiher lieb sterben got ze lob vnd ze ern Vnd hiet
er wunschs gewalt tausent Jar ze leben In allen
lust dennoch solt er vil lieber sterben got ze lob vnd
ze eren Vnd wer also von lautterr gotleiher lieb
in got sturb das der In chain feyfewr kom vnd hiet
er aller werlt sund getan Vnd also starb der recht
schaher an dem kreutz Wann wie das er must sterbn
so gab er sich doch so willikleich in tod vnd mocht
er sich wolt erledigt haben er hiet sein nicht getan
Wann er wolt got ze lob sterben Darumb ist Im